

Das JugendUmweltMobil, kurz JUM, ist das mobile Umweltbildungszentrum der Naturschutzjugend (NAJU) NRW. Das JUM reist durch ganz Nordrhein-Westfalen, um gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die Natur vor der eigenen Haustür zu erkunden. Der vielseitig ausgerüstete Kleintransporter ermöglicht dabei z.B. praktische Naturschutzarbeiten, forschend-entdeckende Untersuchungen sowie Naturerlebnisaktionen. Die angebotenen Programme lassen sich sowohl der klassischen Umwelt- und Naturpädagogik als auch einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zuordnen. Das Angebot richtet sich primär an Kindertagesstätten, Grund- und weiterführende Schulen sowie öffentliche Einrichtungen und private Gruppen. Darüber hinaus steht es auch für landesweite Großveranstaltungen zur Verfügung, um mit informativen und partizipativen Mitmachständen das Augenmerk auf die Entwicklung unserer Umwelt zu richten.

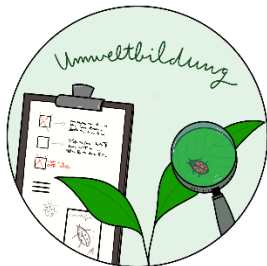
1. Auftrag und Ziele des JUM

Das JUM-Team der NAJU NRW möchte junge und alte Menschen für die Natur, deren Schutz und das Thema Nachhaltigkeit begeistern. Unsere Bildungsprogramme fokussieren sich auf praktische, handlungsorientierte Erlebnisse, die den Teilnehmenden ermöglichen, sich mit Themen wie Biodiversität, nachhaltigem Konsum und Klimawandel auseinanderzusetzen. Für uns steht das ganzheitliche Lernen der Kinder und Jugendlichen im Fokus. Wir möchten ihnen die Möglichkeit geben, die Welt über alle Sinne zu erfahren. Das jeweilige Programm und dessen Thematik haben immer einen Kontext und sollen für die Kinder und Jugendlichen einen Alltagsbezug zu ihrem Leben aufweisen und somit für sie relevant sein. Durch unsere Programme möchten wir die intrinsische Motivation der Kinder und Jugendlichen für Umweltthemen und Themen einer nachhaltigen Entwicklung fördern und unterstützen. Wir möchten ihnen einen Raum anbieten, indem sie selbstbestimmt lernen können, sich als kompetent erleben dürfen und trotzdem sozial eingebunden interagieren können.

2. Bezug zur BNE



Wir möchten Kindern und Jugendlichen aus urbanen Gebieten selbstbestimmte **Naturerfahrungen** ermöglichen und ihnen einen positiven Bezug zu dem Thema Natur und Umwelt anbieten.



Wir möchten Kindern und Jugendlichen Wissen zu Natur und Umwelt vermitteln und sie an das Thema Naturschutz heranführen. Hier verorten wir uns in der klassischen **Umweltbildung**.



Wir möchten mit Kindern und Jugendlichen die Themen und Probleme einer nachhaltigen Entwicklung erarbeiten und mit Ihnen zusammen Lösungsmöglichkeiten für ihre Lebenswirklichkeit herausarbeiten, orientiert am ökologischen Handabdruck. Hier verorten wir uns im Bereich einer **Bildung für nachhaltigen Entwicklung**.

Diese Entwicklung zeigt sich auch am Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs): Im Rahmen der klassischen Umweltbildung beschäftigen wir uns mit dem Leben unter Wasser (14, z.B. Gewässerqualität und Saprobienindex) und dem Leben an Land (15, z.B. „Tiere des Waldes“). Das Programm „No Planet B“ beschäftigt sich im Weltverteilungsspiel mit dem Thema Ungleichheiten und Klimagerechtigkeit (10). Die Programme „Captain Plastique“ und „Mikroplastik & Naturkosmetik“ weisen einen starken Bezug zu nachhaltigem Konsum und Produktion (12) sowie teilweise auch einen Bezug zu nachhaltigen Städten und Gemeinden auf (11). Folgende SDGs finden sich in unseren Bildungsprogrammen wieder:

- 10 Weniger Ungleichheiten
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
- 14 Leben unter Wasser
- 15 Leben an Land



Abbildung 1: Sechs von 17 Zielen der nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, Quelle: Deutsche UNESCO-Kommission e. V., o.J.), welche in den Bildungsangeboten des JUM thematisiert werden.